

(Fortsetzung zu Seite 6698.)

unmittelbare Abnehmer des Verlegers sind. Nur gegen Dritte, mit denen der Verleger in keinerlei Vertragsverhältnis steht, lassen sich Rechte daraus nicht herleiten, so daß z. B. ein allgemeines Verbot (durch Ausdruck auf der Zeitschrift) rechtlich wirkungslos ist. Der Sortimentier aber kann sich in manchen Fällen durch genaue Abmachungen mit seinen Abonnenten sichern. Aber er darf nicht vergessen, daß, wenn etwa die Herausnahme der Prospektbeilagen vor der Ablieferung an den Kunden gang und gäbe würde, der Etat der Zeitschriften sich erheblich verschlechtern müßte, weil die Beilagenaufträge zurückgehen würden, und notgedrungen eine Erhöhung des Abonnementspreises die Folge wäre, was seinerseits dann ohne Zweifel einen Rückgang der Abonnentenzahl und damit eine Schädigung des Absatzes der Zeitschrift mit sich bringen müßte.

**Bibliographie der Originalausgaben deutscher Dichtungen im Zeitalter Goethes.** Nach den Quellen bearbeitet von Ernst Schulte-Strathaus. Erster Band, erste Abteilung (Bogen 1—17. Mit 81 Abbildungen). München und Leipzig. Erschienen bei Georg Müller 1913. Gr. 8°. 272 S. Subscriptionspreis kart. M. 15.— ord.

Wer Antiquariats- und Auktionskataloge, sei er nun Buchhändler, Bibliothekar, Literaturhistoriker oder Sammler und Bücherfreund, regelmäßig zur Hand nimmt und aufmerksam durchsieht, kennt die Enttäuschungen, die nicht selten — natürlich ohne jede böse Absicht — hochgespannten Erwartungen bereitet werden. Er sieht eine begehrteste Originalausgabe seines Lieblingsdichters angezeigt, Goedeke, dessen Autorität in der folgenden Petizeile angerufen wird, scheint die Wichtigkeit der Angabe zu bestätigen; aber leider ergeben bald Autopsie und Vergleichung, daß keine Originalausgabe vorliegt. Die älteren Schriftsteller- und Bücherlexika, die bei der Aufstellung der Kataloge meist zu Rate gezogen werden, entbehren eben der Vollständigkeit und Kritik; von wenigen vorzüglichen Spezialbibliographien abgesehen, lassen sie fast nie erkennen, ob der Verfasser die angeführte Ausgabe eines Buches selbst gesehen hat und deshalb für die Wichtigkeit seiner Angaben einstehen kann, oder ob er nur seine Vorgänger ausgeschrieben hat, wie es meistens geschehen ist. Selbst Goedeke's Meisterwerk ist, da bei der unglaublichen Fülle des bewältigten Stoffes ein Inaugenscheinnehmen jeder einzelnen Schrift ganz unmöglich war, gelegentlichen Irrtümern verfallen.

Hier Abhilfe zu schaffen, hat sich ein neues Verlagswerk von Georg Müller, dem wir schon andere große bibliographische Werke, wie die gleichzeitig erscheinende Bibliotheca Germanorum erotica danken, zur Aufgabe gesetzt. Schulte-Strathaus' »Bibliographie der Originalausgaben deutscher Dichtungen im Zeitalter Goethes« hat zunächst das Gebiet unserer Literatur herausgegriffen, dem sich zurzeit und wohl noch auf Jahrzehnte hinaus das Studium des Literaturhistorikers wie das Interesse des Bibliophilen vornehmlich zuwenden. Der Verfasser teilt dies Zeitalter Goethes in drei Bände, deren erster die Zeit vom Sturm und Drang bis zum Beginn der Romantik umfaßt; Band 2 wird Goethe und Schiller, Band 3 die Romantik behandeln.

Die erste Bedingung für eine zuverlässige Bibliographie ist eigene Anschauung. Der Verfasser hat die großen deutschen Bibliotheken und Privatsammlungen mit peinlicher Sorgfalt durchforscht, es ist ihm möglich gewesen, bei fast jedem Dichter das Schriftenverzeichnis zu ergänzen oder zu berichtigen. Wie der Titel schon sagt, beschränkt sich die Bibliographie auf die Originalausgaben, d. h. auf die von dem Dichter selbst besorgten Einzelausgaben eines Werkes. Die durch Schreib-, Les- und Druckfehler und sonstwie entstandenen unrichtigen Titel, die durch so manche frühere Bibliographie geschleppt wurden, sind ausgeschlossen worden. Nachdrucke und spätere Ausgaben sind nur in Ausnahmefällen erwähnt. Die Beiträge zu Zeitschriften, Almanachen usw. sind absichtlich weggelassen worden, und mit Recht; denn Vollständigkeit ist hier nicht eher zu erzielen, als bis das große und wichtige Gebiet der periodischen Werke des 18. Jahrhunderts — eine schwere, aber dankenswerte Aufgabe — einmal planmäßig durchforscht ist.

Die vorliegende erste Abteilung des ersten Bandes behandelt Johann Georg Hamann, Theodor Gottlieb von Hippel, Johann Gottfried Herder, Johann Heinrich Jung genannt Stilling, Johann Kaspar Lavater, Johann Heinrich Merck, August Stegried von Goué, Friedrich Heinrich Jacobi, Heinrich Leopold Wagner, Jakob Michael Heinrich Venz, Friedrich Maximilian Klinger, Johann Jakob Wilhelm Heinse, Friedrich Müller genannt Maler Müller, Christian Friedrich Daniel

Schubart und Ludwig Philipp Hahn. Die Anordnung ihrer Schriften ist natürlich chronologisch erfolgt. Die Drucke werden genau beschrieben, die Titel zum Teil in Facsimile wiedergegeben. Daß all die Eigentümlichkeiten, die einem Buche neben seinem Wert an sich für den Bibliophilen ein erhöhtes Interesse verleihen: künstlerischer Schmuck (Kupfer und Bignetten), Vorzugsausgaben, Entstehung und Schicksale, Seltenheit u. a., getreulich verzeichnet sind, macht die Bibliographie zu einem guten Hilfsbuch für den Sammler. Dem Forscher wird es willkommen sein, daß bei den einzelnen Ausgaben die Bibliotheken nachgewiesen werden, deren Exemplare der Verfasser benutzt hat.

Den ersten Band wird eine zweite Abteilung abschließen, die den Göttinger Dichterbund und die übrigen wichtigsten Dichter des Zeitraums bis zum Beginn der Romantik bringen soll. Wünschen wir dieser verdienstlichen Bibliographie des Goetheschen Zeitalters ein glückliches Fortschreiten. Denn nach ihrer Vollendung soll die Bibliographie weiter ausgebaut und auf besondere Gebiete, wie Zeitschriften und Almanache, Satiren und Pasquille, ausgedehnt werden. Hier wird sie besonders willkommen sein, da — außer einigen gelegentlichen kleineren Arbeiten — dies weite, interessante Feld fast noch ganz unbestellt liegt.

### Kleine Mitteilungen.

**Leipziger Mess-Adreßbuch fürs Ausland, Spanische Ausgabe.** — Von dem Bestreben geleitet, den Mess-Ausstellern neue Abnehmer für ihre Erzeugnisse zuzuführen und die ausländischen, vor allem überseeischen Einkäuferkreise noch stärker zu den Leipziger Messen heranzuziehen, hat der Mess-Ausschuß der Handelskammer Leipzig beschlossen, neben dem unverändert in deutscher Sprache weiter erscheinenden Offiziellen Leipziger Mess-Adreßbuch, sowie neben dem im Vorjahre zum ersten Male herausgegebenen Mess-Adreßbuch in englischer Sprache nunmehr auch ein Leipziger Mess-Adreßbuch in spanischer Sprache erscheinen zu lassen, in dem die Firmen nach Branchen geordnet aufgeführt werden. Das Buch soll gegen Ende d. J. in etwa 15 000 Exemplaren an ausgewählte Adressen ausländischer Einkaufshäuser, Agenten, Kommissionäre, Dampferlinien, Banken, Expeditionshäuser, Zeitungsverlage usw., sodann auch an öffentliche Stellen, wie Konsulate, Handelskammern im Auslande, Klubs usw., schließlich an erstklassige Hotels im In- und Auslande kostenlos versandt werden. Dem Branchen-Verzeichnis gehen Aufklärungen über Zweck und Verfassung der Leipziger Messen und praktische Ratschläge für den Besuch derselben in spanischer Sprache voran.

**Der deutsche Gärtnerstag** findet am 10. Juli in Breslau statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Ausbau der Gärtnerlehranstalten und Förderung der gärtnerischen Ausbildung; Dr. S. Thiel, Ministerialdirektor a. D.; Das gärtnerische Lehrlings- und Fortbildungsschulwesen; Städt. Garteninspektor Jung-Köln; Maßnahmen um das Interesse des deutschen Gartenbaues bei den reichs- und bundesstaatlichen Behörden und gesetzgebenden Körperschaften usw. besser als bisher zu vertreten; Reichstagsabg. Behrens-Essen; Arbeitsplan für den Reichsverband der deutschen Gärtner; Vorgau-Eisenach. Im Zusammenhang mit dieser Tagung findet in Breslau in der Zeit vom 6.—12. Juli eine Deutsche Gartenbauwoche statt.

### Neue Bücher, Kataloge etc.

**Neu-Hannover.** Festschrift des Hannoverschen Couriers zur Rathaus-Weihe 1913. 42×30 cm. 112 S. m. 173 Abbildungen. Hannover, Verlag des Hannover'schen Courier-Gebrüder Jäncke.

Die aus Anlaß der Einweihung des stattlichen Rathauses der Stadt Hannover herausgegebene Festschrift, die aber gleichzeitig auch ein Bild über den Kulturstand dieser schönen Stadt gibt, ist mit erlesenem Geschmaack in künstlerischer Weise vom Verlag, der Firma Gebrüder Jäncke, hergestellt. Aus der Feder guter Kenner ihres Faches sind in dem Heft interessante Aufsätze über den Rathausneubau, über Hannovers gärtnerische Anlagen, über seine Vergangenheit, sein Theater- und Musikleben, über Schulen, Sportveranstaltungen u. v. a. erschienen, alle reich illustriert mit Ansichten in vorzüglicher Reproduktion. Das Heft, eine würdige Festgabe zu den in voriger Woche abgehaltenen Feiern, wird auch, wenn der Jubel verklungen ist, seinen Wert als Beschreibung des jetzigen Standes der Stadt Hannover behalten — und als Produkt deutscher Drucker- und Verlegertätigkeit.

**Beschlagnahme.** — Auf Beschluß des Königl. Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 18. 6. 1913 (146. G. 1215/13) sollen sämtliche Exemplare des Buches: Aléra, Don Brennus: Bellone, Bateau de Temmes. Select Bibliothèque Sceaux (Seine) beschlagnahmt werden.

(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 4339 vom 24. Juni 1913.)